Helfen - schützen - retten

Autor(en): **Kägi, Ernesto**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 12

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-737935

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Helfen – Schützen – Retten

Über 1200 Angehörige wollten am 24. September 2016 mit eigenen Augen sehen, was ihre Rekruten der Rttg RS 75 entlang dem Aarelauf bei Wangen alles lernen. Bei Kaiserwetter bestaunten sie bei der Trümmerpiste und bei der Grossbrandanlage, wie hoch professionell hier gearbeitet wird, wenn es gilt, Menschenleben zu retten.

UNSER KORRESPONDENT OBERST ERNESTO KÄGI ZUM BESUCHSTAG DER RETTUNGSSCHULEN WANGEN AN DER AARE

«Gleichzeitig und vernetzt helfen, schützen und notfalls kämpfen – eine schwierige Aufgabe», so der Schulkommandant Oberst i Gst Mark Eigenheer bei seiner Einführung.

Er und seine Kader müssen wegen dem immer komplexer werdenden Material in der Ausbildung dauernd einen Spagat zwischen dem Hauptauftrag «Retter» und dem Nebenauftrag «Soldat» machen.

Eigenheer verhehlt bei seiner Einführung nicht, dass halt oft ein Schwergewicht auf dem Primärauftrag gemacht werden muss und die soldatische Ausbildung an der persönlichen Waffe zwangsläufig manchmal etwas in den Hintergrund rückt.

Verlegung in Genf

In Wangen an der Aare, wo neben den Rettungsschulen auch noch eine Verkehrs- und Transport Kp der VT Schulen Drognens VD stationiert ist, werden in drei RS-Starts etwa dreimal 400 AdA ausgebildet.

Im Hinblick auf die WEA finden dann ab 2018 noch zwei RS-Starts pro Jahr statt. Eine Kp ist dreisprachig, in der andern sind ausschliesslich Deutschschweizer eingeteilt.

Erfreulicherweise ist die Rttg RS auch bei jungen Damen beliebt. Die RS wird jeweils in der 15.–18. Woche mit einer Verlegung in die Kaserne Les Vernets Genf abgeschlossen.

131 gute Arbeitsplätze

Insgesamt gibt es heute von Heer und LBA in Wangen 131 gute Arbeitsplätze für Berufsoffiziere, Berufsunteroffiziere, Fachlehrer und Zivilangestellte. Neben den aus-

Grossbrandanlage Wangen: ein brennender Tank-Eisenbahnwagen wird gelöscht.

gebauten Beton-Trümmerpisten ist auf dem Waffenplatz eine in der Schweiz einmalige Grossbrandanlage installiert, auf welcher auch die LW, San und die HQ Formationen üben, also alle AdA, welche irgend etwas mit Brandbekämpfung zu tun haben.

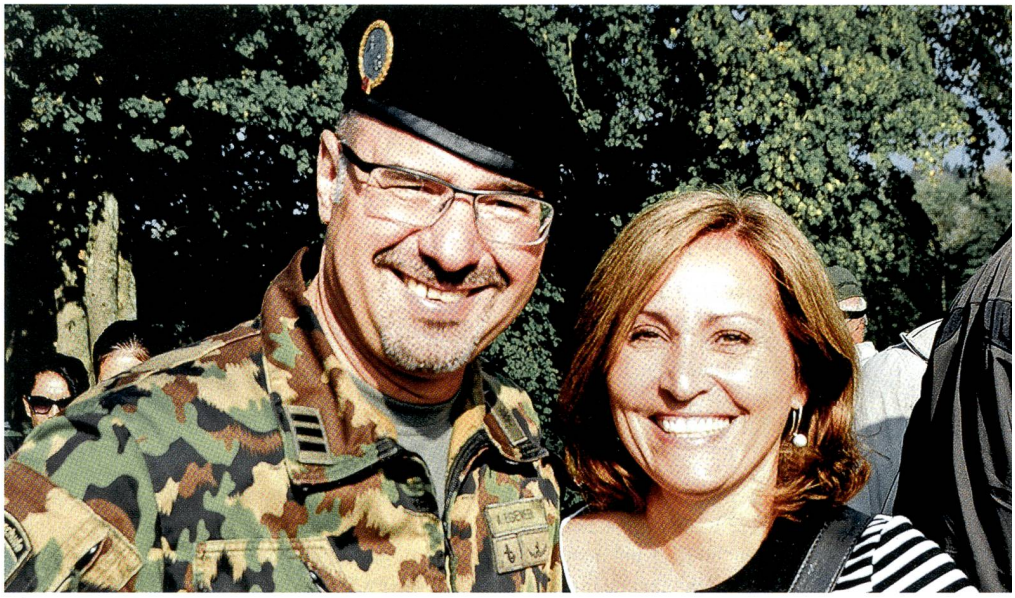
Hoffnung auf Renovation

Die Kaserne der Rettungstruppen aus den 70er-Jahren ist inzwischen etwas in die Jahre gekommen. Deshalb hoffen Schulkdt und Kader, dass diese in den nächsten Jahren renoviert wird.

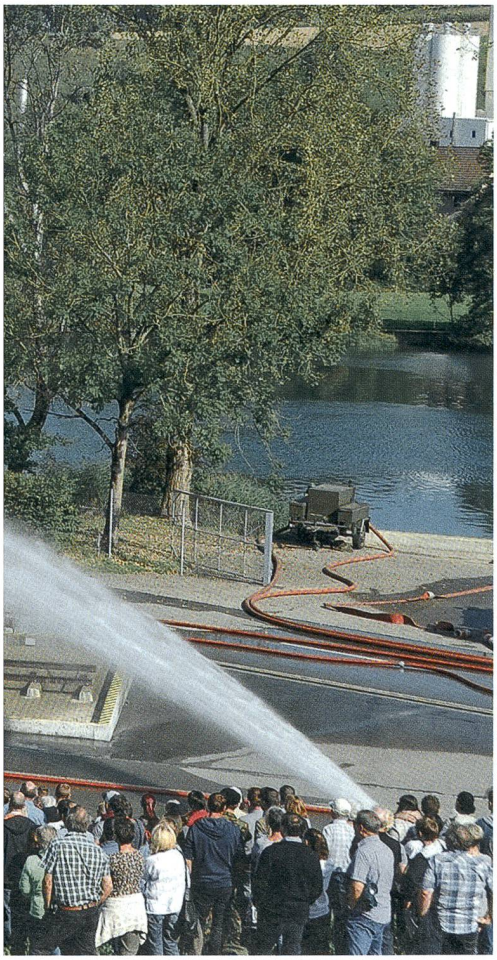
«Ohne Mampf kein Kampf!» – Diese alte Soldatenweisheit gilt auch bei den Rettungstruppen. So wurden, nach einem intensiven Arbeitsvormittag, die vielen Gäste und RS-Absolventen mit einem der typischen Militärmenus «Hörnli, Ghackets und Öpfelmues» verpflegt.

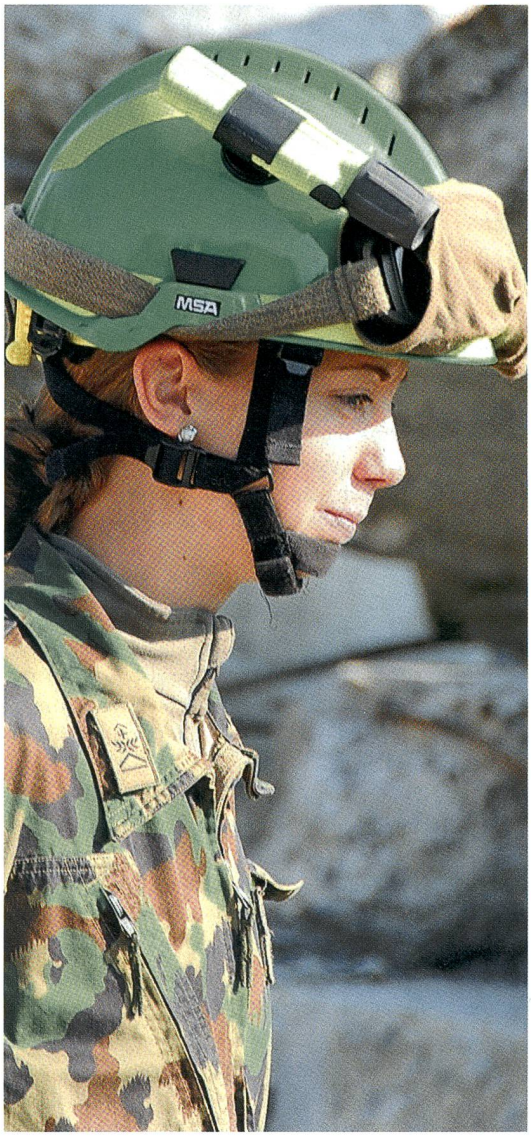
Stolze Rekruten

Man sah nur stolze und zufriedene Gesichter, sowohl bei den Rekruten als auch bei ihren Angehörigen, als Punkt 15 Uhr Oberst i Gst Mark Eigenheer alle in den wohlverdienten Wochenendurlaub entliess.

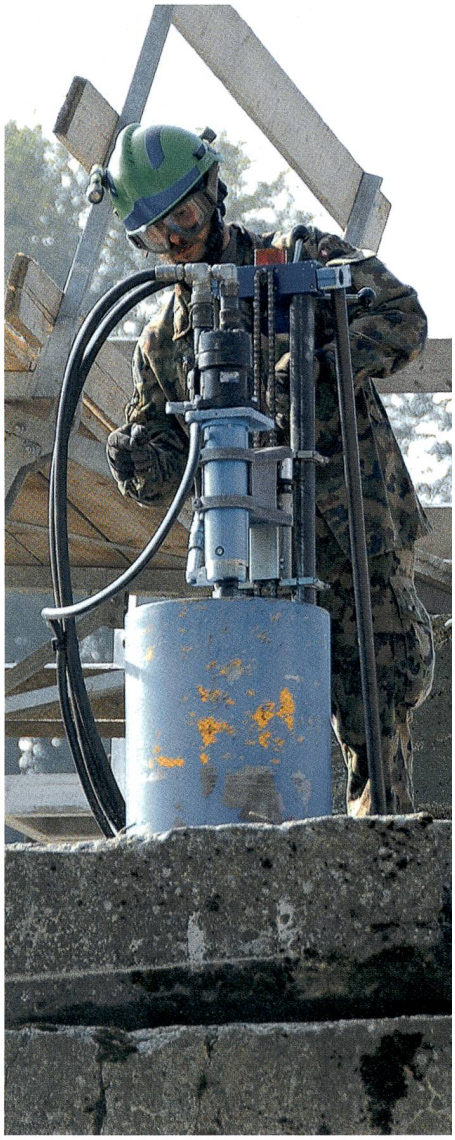


Schulkdt Oberst i Gst Mark Eigenheer mit seiner Ehefrau.





Gut erkennbar der neue Helm.



Kernbohrgerät im harten Betoneinsatz.